

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 4. Dezember 1891.)

Durch die Eingabe eines Buchdruckers ist dem Bundesrathe neuerdings nahe gelegt worden, bei der deutschen Reichsregierung Schritte zur Anbahnung einer einheitlichen deutschen Rechtschreibung unter allen Staaten deutscher Zunge zu thun. Die Erkundigungen, die hierauf durch die schweizerische Gesandtschaft in Berlin eingezogen wurden, haben jedoch ergeben, daß etwaige offizielle Schritte von Seite der Schweiz zu oben angedeutetem Zwecke bei der genannten Regierung dermal ebensowenig wie früher irgend welche Aussicht auf Erfolg hätten. Die erwähnte Eingabe ist daher abgelehnt worden.

(Vom 7. Dezember 1891.)

Der unterm 17. November laufenden Jahres zum schweizerischen Vizekonsul in Brüssel ernannte Herr Jules Borel, von Neuenburg, hat das Exequatur der königl. belgischen Regierung erhalten.

(Vom 8. Dezember 1891.)

Dem zum Generalkonsul der Republik Bolivia in Bern ernannten Herrn Johann Friedrich Häfliger wird das Exequatur ertheilt.

(Vom 15. Dezember 1891.)

Seit dem 4. Dezember eingegangene Liebesgaben für die schweizerischen Hagel- und Brandbeschädigten:

Cincinnati, Consul, für Nothleidende in Meiringen,	
Ladir und Rebstein	Fr. 500. —
Schweizer in Tuscarawas County, Ohio, für Meiringen	§ 154. 75

Wien, Gesandtschaft, Gabe des schweizerischen Unterstützungsvereins in Böhmen, für schweizerische Brandbeschädigte	Fr. 450. —
— Nachtrag	ö. fl. 5. —
— Dritte Sendung	Fr. 44. 40
Nizza, Konsul, für Hagel- und Brandbeschädigte . .	„ 197. 75
Manchester, Schweizerverein, zweite Sendung für schweizerische Brandbeschädigte	£ 24. 10. 6
Florenz, Schweizer Gesangverein, für Rebstein, Ladir und Sclamisot	Fr. 124. —
(Nach Meiringen ist von Florenz direkt eine Sendung abgegangen.)	
Hamburg, Konsul, Liebesgabe für schweizerische Brandbeschädigte	„ 2500. —
— Zweite Sendung	„ 638. 60
Mentone und Monaco, Schweizerverein und Église évangélique française in Mentone, für schweizerische Brandbeschädigte	„ 450. —
Dresden, Schweizerverein:	
Liebesgabe für Meiringen Mark 300	} Mark 660. — (Fr. 825. —)
„ „ Rebstein „ 160	
„ „ Ladir u. Sclamisot je „ 100	
Livorno, Konsul, Gabe der Kolonien Livorno, Pisa und Lucca, für schweizerische Brandbeschädigte	Fr. 918. —
Stuttgart, Konsul, dritte Sendung für die Brandbeschädigten (Beiträge der Schweizervereine Helvetia in Stuttgart und Reutlingen und eines Nichtgenannten)	„ 207. 90
Frankfurt a. M., Konsul, Liebesgabe der Schweizergesellschaft und des Schweizervereins Helvetia für Meiringen und Rebstein	„ 323. 20
Barcelona, Konsul, Gabe des Schweizervereins Helvetia für die schweizerischen Brandbeschädigten . .	„ 683. —

Die vom schweizerischen Schützenverein nachgesuchte Konzession zum Betriebe der Unfallversicherung wird bis zum 1. Oktober 1892 (in welchem Jahre alle Konzessionen auslaufen) ertheilt.

In den Medizinalprüfungskommissionen von Genf und Lausanne sind einige Vakanzen eingetreten und zwar in erstern durch den Rücktritt des Herrn Dr. Nicolas, in Neuenburg, und in letztern durch die Demission des Herrn Prof. Dr. Schnetzler, in Lausanne.

Zum Ersatz derselben hat der Bundesrath für die Dauer der laufenden Amtsperiode gewählt:

a. Für den Prüfungssitz Genf. Als Mitglied der Prüfungskommission für die medizinischen Fachexamen: Herrn Dr. Paul Binet in Genf.

b. Für den Prüfungssitz Lausanne. Als Mitglied der Kommissionen für naturwissenschaftliche Prüfung der Mediziner, für Gehülfenprüfung und Fachprüfung der Apotheker: Herrn Prof. Dr. Jean Dufour in Lausanne.

Wahlen.

Post- und Eisenbahndepartement.

(Vom 9. Dezember 1891.)

Posthalter in der Felsenau (Bern):	Frau Wittwe Rosa Züllig-Zenzer, von Neukirch (Thurgau).
Postkommis in Genf:	Herr Petrus Drivet, von Versoix (Genf).

(Vom 12. Dezember 1891.)

Postkommis in Herzogen- buchsee:	Herr Johann Brügger, von Bützberg (Bern), Postaspirant in Langenthal.
Postkommis in St. Gallen:	„ Joseph Valentin Zuppiger, von Waagen (St. Gallen), Postaspirant in St. Gallen.
Telegraphist in Zürich:	„ Fridolin Jenny, von Ennenda (Glarus), Telegraphist in Bern.

(Vom 15. Dezember 1891.)

Postkommis in Lausanne:	Herr Valentin Bolomey, von Lutry.
Postkommis in Liestal:	„ Hermann Grieder, von Bürenberg (Baselland).



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.12.1891
Date	
Data	
Seite	758-760
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 533

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.